

## Logistik als Bindeglied zwischen zwei Unternehmensbereichen

### Ausgangssituation

Logistikprozesse bestimmen wesentlich die Performance eines Unternehmens. Trotzdem sind, auch in Großunternehmen, viele Schnittstellen sowie unklare Abläufe und Zuständigkeiten in diesem Bereich festzustellen.

Bei einem Unternehmen der Elektroindustrie führte ein neuer Großauftrag dazu, daß die bestehenden Defizite in den Logistikprozessen aufgrund des zunehmenden Volumens deutlich hervortraten. Diese Situation wurde durch bestehende Integrationsprobleme aufgrund der Zusammenführung von zwei ehemals getrennten Unternehmensteilen zusätzlich erschwert.

### Vorgehensweise

Aus einer Bestandsaufnahme mit den Analyseumfängen

- Prozeßanalysen,
- Durchlaufzeituntersuchungen,
- Bestandsanalysen,
- Belieferungsstrategien,
- Schnittstellenanalysen und
- Organisation der Logistik

ergaben sich Schwachpunkte aufgrund einer Vielzahl von Schnittstellen im Logistikprozess. Darüber hinaus waren die Zuständigkeiten nicht eindeutig geregelt, was im Bestandsbereich zu fehlender Transparenz über die vorhandenen Bestände führte. Aufgrund des Fehlens eines Logistikcontrolling war eine Erfolgsmessung von Verbesserungsaktivitäten der Logistik schwierig.

Zur Verbesserung der Logistikprozesse wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Gestaltung eines durchgängigen Logistikprozesses mit klar definierten Aufgabenpaketen,
- Abwicklung des Logistikprozesses in Komplettbearbeitung durch Logistikteams,
- Schaffung einer Organisationseinheit Logistik mit Zuständigkeit für alle produktionsnahen Material- und Informationsflüsse,
- Einführung eines Logistikcontrollings vor allem hinsichtlich Zeit und Beständen mit eindeutiger Zuordnung von Verantwortlichkeiten in Abhängigkeit der Beeinflussbarkeit,
- Definition materialgruppenbezogener Belieferungsstrategien mit deutlicher Erhöhung des Just in Time- und Kanban-Anteils.

### Ergebnisse

Die dargestellten Maßnahmen werden in einem Zeitraum von sechs Monaten realisiert und ermöglichen eine Bestandsreduzierung um über 50% bei gleichzeitiger Reduzierung der Logistikkosten um 20% und der Durchlaufzeiten um 30%.